

Umweltbundesamt

Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau

www.umweltbundesamt.de



Datum: Berlin, 14.03.2008/Pa

Bearbeiter/in: PD Dr. H. H. Dieter

Tel.-Durchwahl:

Netzpost

Geschäftszeichen II 3.6 – 26000-1/1

bitte stets angeben

Öffentliche Trinkwasserversorgung - Bewertung organischer Mikroverunreinigungen

Phosphorsäure-tris-(2-chlorpropyl)ester (CAS 13674845; Ihr Schreiben vom 13.12.07)

Phosphorsäure-tris-(2-chlorpropyl)ester (TRPP) ist toxikologisch ebenfalls nur eingeschränkt bewertbar. Insbesondere fehlen tierexperimentelle orale Langzeitstudien (chronisch und subchronisch) als Bewertungsbasis. Das Bundesgesundheitsamt leitete bereits 1990 für die toxikologisch und strukturell vergleichbare Verbindung Tris-(2-chlorethyl-)phosphat (TRCP; CAS 115968) aus der seinerzeit verfügbaren experimentellen Datenbasis einen lebenslang gesundheitlich duldbaren Leitwert von LW = 22 µg/l (gerundet: 20 µg/l) ab. Die bewertungsrelevante Datenbasis hat sich seither nicht verändert. Dieser LW ist der Höhe nach toxikologisch begründet, also kein Vorsorgewert.

Anhand der Kriterien unserer Empfehlung Bewertung der Anwesenheit nicht oder nur teilbewertbarer Stoffe im Trinkwasser aus gesundheitlicher Sicht vom März 2003 gilt **wegen des Fehlens subchronischer und chronischer oraler tierexperimenteller Studien für TRPP ein Gesundheitlicher Orientierungswert von GOW = 1,0 µg/l als Vorsorgewert.**

☐ **Dienstgebäude Berlin-Grünwald**, Bismarckplatz 1

Tel.: 030/8903-0, FAX: 030/8903-2285
030/8903-1830
<http://www.umweltbundesamt.de>

Verkehrsverbindungen:

Busse: 110, 129 (Bismarckplatz)

☐ **Dienstgebäude Dessau**, Wörlitzer Platz 1

06813 Dessau; Tel.: 0340/2103-0
<http://www.umweltbundesamt.de>

Verkehrsverbindungen:

stündlich RE 3 von Berlin-Zoo und -Wannsee

☒ **Dienstgebäude Berlin-Dahlem**, Corrensplatz

Tel.: 030/8903-0, FAX:
<http://www.umweltbundesamt.de>

Verkehrsverbindungen:

U-2 / Thielplatz + 5 Min Fußweg
S-1 / Lichterfelde West + 10 Min Fußweg

Ein trinkwasserhygienischer Zielwert wäre, etwa hinsichtlich der Möglichkeit des Entstehens toxikologisch relevanter Transformationsprodukte aus der oxidativen Trink-wasseraufbereitung, unter fallweiser Konkretisierung von § 6(3) TrinkwV 2001 auch unterschiedlich niedriger als dieser GOW vorzugeben.